

## **Innere Bilder, Sinn im Beruf - dazu eine geleitete Phantasie**

Bernd Schmid, Tagung in Heidelberg 2008

Rezension von Tanja Eggers – April 2019

### **Worum geht es?**

Bernd Schmid spricht bei der Tagung „Die Kraft von Imaginationen und Visionen 2008“ in Heidelberg vom sinnstiftenden Nutzen innerer Bilder zur Findung von Passung von Mensch & Beruf sowie Mensch & Organisation. Er führt durch eine Phantasiereise und ermöglicht so eine Selbsterfahrung zu Hintergrundbildern der Seele als Wegweiser für den eigenen Lebensweg.

### **Warum ist der Inhalt so wichtig?**

Passung = die eigentliche Sinn-Frage.

Und dies in der Wechselwirkung betrachtet:

Wie macht eine Organisation mir Sinn?

UND: Wie macht ein mitwirkender Mensch der Organisation Sinn?

Wenn wir uns wechselseitig Sinn machen, dann muss sich keiner verbiegen – weder Person noch die Organisation. Dann funktioniert das Zusammenspiel. Ein Mensch kann sich nur entwickeln im Zusammenspiel mit seinem Umfeld.

### **KERNBOTSCHAFTEN DES VORTRAGS**

#### **Seelische Hintergrundbilder**

Wir sind alle eigen-artig. Wir sind alle anders als andere. Es geht darum, die eigene Lerngeschichte zu verstehen. Und hierzu eignen sich seelische Hintergrundbilder.

Bernd Schmid spricht von der Seele als Bilder-Filter: Welche Bilder machen mir persönlich Eindruck? Welche gehen mir „unter die Haut“? Was bleibt bei mir hängen? Was ist mir wichtig? Was habe ich damit zu tun?

Es bleibt hängen, was uns angeht = das sind unsere seelischen Leitbilder.

Diese helfen zur Selbst-Erkenntnis und zum Selbst-Begreifen.

Das Berufsleben ist ständig in Bewegung - Berufe kommen und gehen. Genauso sind unsere Bilder der Seele auch ständig in Bewegung. Wir brauchen in den Unternehmen hierzu eine Kultur, um über das, was uns bewegt, sprechen zu können.

So dass wir uns gegenseitig seelisch verständig machen können.

Mit dem Ziel, dass wir uns wechselseitig Sinn machen.

Das funktionierende Zusammenspiel hat viel mehr mit dem Stil als mit dem Inhalt zu tun.

## **Passung**

Wir haben den Anspruch, uns im Arbeitsleben zu verwirklichen. Unter dem Gesichtspunkt der Kompetenzformel ist hierzu Passung nötig. Was ist jedoch, wenn die Passung fehlt? D.h. die Seele nicht mehr mitschwingt. Dann greifen wir nicht mehr das volle Potenzial unserer professionellen Kompetenz ab.

Bernd Schmid zeigt die Vorteile des Passungs-Dialogs im Unternehmen auf. Der Passungs-Dialog bedeutet ein Dialog der persönlichen Mythen und inneren Bilder, d.h. eine wechselseitige Einladung zum vielseitigen Austausch. Wenn uns dies gelingt, dann gehen wir eine andere Art der Dialog-Kultur miteinander ein. Über diese Art der Kommunikation verändert sich die Basis für das Kommunikationsklima und somit auch das Betriebsklima.

## **Phantasiereise & Selbsterfahrung**

Bernd Schmid lädt in der Imagination ein, verschiedene Bilder vor dem inneren Auge erscheinen zu lassen und diese sehr komplexen Bilder zu verdichten und nebeneinander zu stellen.

Zu Beginn der Phantasiereise regt er an, ein Szenenfoto aus dem gegenwärtigen Berufsleben erscheinen zu lassen. Ergänzend gibt er die Möglichkeit an drei verschiedene Quellengebiete der inneren Bilder zu kommen:

1. Was wollte ich als Kind werden? Was wäre, wenn ich diesen Beruf ergriffen hätte?
2. Welche im Berufsleben stehenden Menschen aus der Familie haben Eindruck gemacht? Was ist hier als Erinnerung geblieben?
3. Wer oder Was im Herkunftsmilieu hat Eindruck für die eigene Lebensbildvorstellung gemacht?

In dieser Art und Weise lädt Bernd Schmid ein, insgesamt vier verschiedene Bilder in den persönlichen Schaukasten zu hängen – als Verdichtung der inneren Bilder -, so dass mögliche Betrachter der Szenenfotos durch folgendes Ritual erkennen „Das ist ein Beispiel, wie ein Mensch im Berufsleben ... sein kann“.

Über die geleitete Phantasiereise entdecken wir unseren eigenen Bilder-Vorrat (neu). Über die eigenen seelischen Bilder wird Lebensgefühl vermittelt. Sie zeigen Szenerien des Berufswegs, als „seelischen Nährwert“, als Art der Orientierung.

## **Was hat mich fasziniert?**

Am Ende des Vortrags stellt Bernd Schmid seine Ausführungen in den Zusammenhang mit weiteren Konzepten wie Daimon Konzept, Biographie-Arbeit, Genius-Arbeit, Skriptkonzepte der TA und Archetypen nach Jung. Das erst genannte, für mich noch unbekanntere Konzept nach James Hillman hat mich neugierig gemacht, um tiefer einzusteigen und somit eine weitere Perspektive ergänzend zu sehen.

Am konsequentesten unter den jungianischen Psychologen vertritt James Hillman die Auffassung eines persönlichen "Daimon" ("Charakter und Bestimmung"), den er auch "Genius" oder "Engel" nennt. Hillmans "Eicheltheorie" besagt, dass der persönliche Entwicklungsauftrag dem einzelnen Menschen von Anbeginn als Bild eines definitiven Charakters mitgegeben sei (analog Eichel mit dem Bauplan der Eiche). Der innere Daimon wirke auf die Entfaltung dieses Bildes hin Teilweise schreckt die Seele vor der Größe der Aufgabe oder Berufung zurück. Nicht Störungen der zurückliegenden biographischen Geschichte seien die Ursache, sondern Angst vor der zukünftigen, unbewusst gefühlten Bestimmung.

**FAZIT:**

SICH SELBST FOLGEN.

AUF SEINE INNEREN BILDER HÖREN.

IN DEN OFFENEN AUSTAUSCH ZU SEINEN SEELISCHEN LEITBILDERN GEHEN.

**Was verankere ich für mich persönlich:**

Die Aussage, mit der Bernd Schmid, seinen Vortrag endet:



*Entfache das Feuer immer wieder neu und gebe es weiter!*

